

kultiviert. Da jedoch alle *Boehmeria*-Arten punktförmige Cystolithen besitzen, die obige dagegen strichförmige hat, halte ich sie mit Rücksicht auf die Diagnose von Weddell (22)¹ für eine zu den *Boehmeriae* gehörige *Myriocarpa*-Art. Ich will sie deshalb wie oben als *Myriocarpa* sp. bezeichnen.

Diese Untersuchung schien mir um so verlockender, als mir nicht bekannt war, daß außer *Pilea* eine Urticacee mit strichförmigen Cystolithen in bezug auf Hydathoden und Wasserausscheidung untersucht worden wäre.

In meiner oben angeführten Meinung, daß wir es mit einer *Myriocarpa* zu tun haben, wurde ich auch dadurch noch bestärkt, daß auch der Blattbau bei zum Vergleich herangezogenen Herbarexemplaren und der für *Myriocarpa* gehaltenen Pflanze ein ganz analoger war. Das Blatt einer *Myriocarpa* nämlich zeichnet sich auf seiner Oberseite durch einen ziemlich geometrisch regelmäßigen Bau aus (Fig. 1). Die Rinnen über den Gefäßbündelbahnen umgrenzen auf der Oberseite der Blätter kleine Flächen der Spreite, die im binokularen Mikroskop als kleine Hügelchen über den Rinnen erscheinen. Am Gipfel eines jeden solchen Hügelchens befindet sich ein stärkeres Trichom (*tr*), an dessen Basis, seltener etwas weiter entfernt, ein heller, ziemlich großer Fleck, die Hydathode (*h*), liegt. Betrachtet man das Blatt im durchfallenden Lichte, so erscheint es sehr deutlich von hellen Punkten gleich Löchern durchsetzt; solche befinden sich etwa 40 auf einem Quadratcentimeter und über 1000 auf der ganzen Spreite.

Von den Rinnen aus steigen zu den Trichomen am Gipfel der Hügel in Radien Cystolithen (*z*) empor, andererseits treten diese über den Rinnen von einem Feldchen ins andere über.

Von den Rinnen laufen die zartesten Nervenbahnen auf das Feld hinaus, bilden hier ein feines Netz und man sieht auch einige Ästchen unter die Hydathode ziehen.

¹ Weddell schreibt in seiner Monographie zur Charakteristik von *Myriocarpa*: »Enfin les cystolithes offrent, dans leur disposition rayonnante autour de la base des poils de la face supérieure des feuilles un caractère, qui permet de distinguer à première vue un de ces organes de ceux de toutes les autres plantes connues«.